

Protokoll

4. Sitzung der HV am 29.06.2023

Beginn: 18:31 Uhr

Ort: Campus Linz, Bauteil D, D-203

Abhaltungsart: in Präsenz

Anwesende: Sascha Bauer, Samuel Seidl, Alexander Schurr, Laura Haslinger, Moritz Amerstorfer, Laura Pointinger, Manuel Achhorner, Artan Rexhepi, Merve Kilicdagi, Alois Manhartsgruber, Johanna Riegler, Xaver Winklehner

Entschuldigt: Max Grabher, Simone Habringer, Simon Bruckmüller, Sabrina Aistleitner, Johanna Pichler, Christian Höhn, Viktoria Feichtinger, Matthias Walchetseder, Theresa Mergl, Julia Wolfesberger

----- Die Sitzung wird um 18:31 Uhr eröffnet -----

1. Begrüßung und Feststellung der Anwesenheit, der ordnungsgemäßen Einladung der Mitglieder sowie Feststellung der Beschlussfähigkeit

Sascha Bauer begrüßt alle Anwesenden zur Sitzung und prüft die Beschlussfähigkeit.

Theresa Mergl, Viktoria Feichtinger und Julia Wolfesberger haben sich entschuldigt. Keine der drei Mandatarinnen hat ihre Stimme übertragen. Somit sind 6 Mandate von 9 der HV anwesend – die Sitzung ist somit beschlussfähig.

2. Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung ist allen schriftlich per Mail zugestellt worden. Sascha Bauer erklärt, dass es eine Änderung der Tagesordnung gegeben hat. Nach TOP 6 „Satzungsänderung / Funktionsgebühreuzusatz“ wird der Tagesordnungspunkt „Gebärungsordnungsänderung“ hinzugefügt.

Es gibt keine Wortmeldungen dazu.

Sascha Bauer stellt den Antrag die Tagesordnung anzunehmen.

6 Stimmen dafür, keine Gegenstimmen, keine Enthaltungen – einstimmig angenommen.

3. Genehmigung von Protokollen

Die Protokolle sind allen Mandatar*innen schriftlich zugesendet worden. Es gibt keine Wortmeldungen dazu.

Sascha Bauer stellt den Antrag, die Protokolle der Sitzung vom 27.03.2023, anzunehmen.

6 Stimmen dafür, keine Gegenstimmen, keine Enthaltungen – einstimmig angenommen.

4. Berichte des Vorsitzes

Sascha Bauer berichtet über folgende Punkte:

- **Verbessertes ECTS-Ersatzformular**

Simon Waldhör passt das benötigte Antragsformular noch mal an, da im zuvor vereinbarten Ablauf der Antragsstellung Verbesserungsbedarf besteht. Das Formular wird im Sommer fertig gestellt.

- **Mailbox Umstellung mit 5. Juli**

Es findet eine Mailbox Umstellung zur Infrastruktur der FH OÖ statt, damit einerseits ein qualifizierter Ansprechpartner bei technischen Problemen und andererseits Kosten eingespart werden. Alle Referent*innen und die Assistenz erhalten neue Zugangsdaten und zusätzlich wird eine 2-Faktor-Authentifizierung eingeführt. Es werden 15 Mailboxen beibehalten, während nicht benötigte Mailboxen entfernt werden.

Samuel Seidl fragt, ob das Kollegiumsteam eine Mailbox bekommt. Sascha Bauer antwortet, dass die Einrichtung einer eigenen Mailbox für das Kollegium derzeit nicht geplant ist. Xaver Winklehner und Johanna Riegler ergänzen, dass ein gemeinsamer Mail-Account für die ÖH-VertreterInnen im Kollegium hinsichtlich teilen vertraulicher Informationen und Dokumente womöglich nicht sinnvoll wäre. Manuel Achthorner sagt, dass Zweckmäßigkeit noch weiter zu diskutieren sei. Samuel Seidl antwortet, dass er eine Kollegiums-Mailbox dennoch hilfreich, sinnvoll und praktisch fände und man ggf. den Individual-Mailverkehr beibehalten könnte.

Die Einführung von OneDrive wird ebenfalls diskutiert. Die IT schlägt vor, die Zugangsberechtigung über den S-Account (Studi-Mail) einzurichten und möglicherweise in Teams abzubilden.

- **Workshop mit Studio Mitte (Einnahmen, Export Funktion Intranet)**

Das Intranet-Projekt befindet sich in der letzten Phase der Umsetzung. Es wurden Anpassungen vorgenommen, um den Aufwand der Buchhaltungsaufgaben für die Assistenz zu reduzieren. Es wird erwartet, dass dies im Sommer abgeschlossen sein wird.

Samuel Seidl zeigt sich positiv gegenüber den Verbesserungen. Er möchte wissen, wie viel Geld in das Projekt geflossen ist und welchen Nutzen es für die Studierenden hat. Sascha Bauer antwortet, dass dadurch eine Stundenreduzierung der Assistenzstelle möglich wird und gleichzeitig der Workflow dieser optimiert wird und dies zu Kosteneinsparungen führen soll. Die geschätzten Gesamtkosten des Projekts liegen bei etwa 20.000 bis 25.000 EUR. Die Vorteile des Projekts umfassen die genaue Kenntnis des STV-Budgets, die Möglichkeit zur zeitgleichen Auskunftserteilung an die STVs sowie eine verbesserte Transparenz und Verwaltungsvereinfachung. Es wird betont, dass durch die Entlastung der Administrationsarbeit der STVs mehr Zeit für andere Aufgaben bleibt. Die Knowledge Base wird derzeit noch nicht aktiv genutzt, aber die Möglichkeit besteht, Excel-Listen einzubinden, um den Zugriff auf Informationen zu erleichtern.

- **HSG Novelle**

Diese wurde bereits ausgeschickt. Die Beurteilungsfrist endet im Juli. Die ÖH hat sich beschwert, dass diese in die Übergangszeit in die neue Periode gelegt wurde, da viele Funktionalist*innen nach der Wahl aufhören bzw. gerade frisch in ihr Amt starten. Das ist ein ungünstiger Zeitpunkt. Es wird zwei Calls geben, einer in dieser und einer in der nächsten Periode. Sascha Bauer bittet, dass sich jene, die Interesse an der Teilnahme haben, bei ihm melden.

Es ist noch unklar, ob die ÖH FH OÖ ein eigenes Statement abgeben oder ob sie sich jenem der Bundes-ÖH anschließen wird. Es sollen jedoch Kommentare abgegeben werden, z. B. dass die Inventurfrist bis zum 30.06. für FHs ungünstig ist, da alle im Juli aufhören. Grundsätzlich handelt es sich um nur wenige Änderungen und Anpassungen der Novelle, wie etwa die Einbindung der neuen digital Uni Linz und die Anpassung der Funktionsgebühren.

Eine bedeutende inhaltliche Änderung besteht darin, dass WirtschaftsreferentInnen eine sachlich fundierte Ausbildung benötigen und bestimmte Kompetenzen erforderlich sind, um dieses Amt übernehmen zu können. Bei einer größeren ÖH müssen interne Kontrollfunktionen für Bestellungen und Ausgaben festgelegt werden, jedoch ist nicht definiert, welche Größe und welche Funktionen das sind.

Alois Manhartgruber wirft ein, dass dies die ÖH FH OÖ sicherlich treffen würde. Sascha Bauer verneint, und argumentiert, dass die ÖH FH OÖ im Vergleich zu den Universitäten doch deutlich kleiner ist. Es braucht eine feste Anzahl von aktiven Studierenden, aber was ist groß? Es gibt keine genaue Definition, es ist ein Satz im HSG, der alles bedeuten kann, und das ist das Problem.

Sascha Bauer führt fort und sagt, dass die Novelle schon viel früher hätte kommen sollen. Die Novelle wurde jedoch vom Ministerium sehr lange verzögert. Im Rahmen der geplanten Calls werden dann alle Informationen inkludiert. Sascha Bauer fragt, ob jemand Interesse hat, daran mitzuwirken, und Manuel Achhorner antwortet mit Ja.

- **Bundes ÖH Sitzung**

In der Sitzung der Bundes ÖH letzte Woche standen mehrere Themen zur Diskussion. Anfänglich verlief die Sitzung produktiv und es wurden zahlreiche Punkte konstruktiv besprochen. Mit fortschreitender Zeit wurden Redebeiträge von nicht exekutiven Parteien abgewürgt und alle Referatsberichte sowie Anträge im Interesse der Studierenden wurden auf die nächste Sitzung vertagt.

Es wurde die Option des E-Voting angesprochen, aber die Bundes-ÖH lehnt diese ab und eine direkte Anfrage hierzu wurde von der Bundes-ÖH nicht beantwortet. Sascha Bauer sagt, dass er das auch privat angesprochen hat, dass es schade ist, dass den lokalen HVs die Möglichkeit genommen wird, darüber zu diskutieren. Sascha Bauer fügt hinzu, dass er auch gerne über die Mensabons gesprochen hätte und dafür plädieren wollte, das Budget dafür zu erhöhen. Sascha Bauer betont die dadurch verursachte Frustration, dass Anträge der ÖH FH OÖ bei der Sitzung ignoriert wurden und seitens der Bundes ÖH keine Reaktion erfolgte.

Alois Manhartsgruber fragt, ob das ebenfalls auf die nächste Sitzung vertagt wurde. Manuel Achhorner sagt nein, es ging nur um die Referate.

Johanna Riegler fragt, ob es schon einmal eine digitale Wahl bei der ÖH gegeben hat. Und fügt hinzu, dass sie die Ablehnung dieser versteht.

Manuel Achhorner wirft ein, dass er eher ein Problem darin sieht, dass bei der Sitzung der TOP ohne Begründung geschlossen wurde. Sascha sagt, er würde gerne darüber diskutieren, da es auch eine Gesetzesänderung erfordert, aber es ist einfach kategorisch und ohne Begründung abgelehnt worden. Das kann er nicht verstehen.

In der letzten Sitzung wurden einige Punkte diskutiert. Es gab Unstimmigkeiten darüber, wie die Zusammenarbeit verlaufen ist und ob die Entscheidungen ohne ausreichende Begründung getroffen wurden. Es gab Rückmeldungen von der Bundes-ÖH, aber keine offizielle Stellungnahme. Sascha Bauer möchte hier gerne mehr Transparenz schaffen, indem die Informationen öffentlich gemacht werden. Es kam zu mehreren Uneinigkeiten und es herrschte eine negative Stimmung. Sascha Bauer sagt, er empfindet es als bedauerlich, dass wichtige Anträge wie die Mensabons nicht behandelt wurden. Es wurde versucht, das persönliche Gespräch zu suchen, jedoch gab es mangelhafte Kommunikation.

In der Diskussion gab es mehrere Meinungsverschiedenheiten darüber, wie Entscheidungen getroffen und kommuniziert wurden.

Samuel Seidl betont, dass es wichtig ist, vorsichtig zu sein und subjektive Meinungen zu respektieren. Er ist der Meinung, dass das Vorstiz-Team der Bundes ÖH eine sehr gut Arbeit leistet und geleistet hat und kann die Vorwürfe deswegen nicht nachvollziehen.

- **Gespräch mit Hrn Reisinger und Hrn Pomberger**

Es wurde darüber gesprochen, dass die ÖH FH OÖ nicht länger einen Teil der Finanzierung des Pressreaders übernehmen möchte, da dieser nur wenig von den Studierenden genutzt wird. Deswegen wurde die Anfrage an die FH gestellt, ob diese ihren Teil der Finanzierung der Mensabons für die Studierenden zur Verfügung stellen möchte. Die FH hat dem zugestimmt, wobei die Details jedoch noch mit dem Wirtschaftsreferat besprochen und organisatorische Details geklärt werden müssen. Außerdem wurde über die Effizienz der Stundenplangestaltung gesprochen, wobei insbesondere bei Online-Lehre und Randzeiten Probleme bestehen. Die FH soll darauf achten, dass, wenn man dies nicht vermeiden kann, man auf Online-Unterricht umstellt, um allen Vorteile zu bieten. Im Herbst werden wir mit Wels starten, indem wir einige konkrete Studiengänge auswählen und mit handfesten Stundenplänen zum Fakultätsrat gehen und diese mit ihnen zu besprechen.

Merve Kilicdagi sagt, es gibt ein Programm, das den Stundenplan erstellt und die SekretärInnen überprüfen diese dann und nehmen gegebenenfalls Änderungen vor.

Samuel Seidl sagt, für ihn klingt das sehr komplex, und es wäre gut, wenn die STVs eingebunden werden. Sascha bejaht das, und Merve sagt, es ist schwierig, da der Großteil der Studierenden nebenberuflich tätig ist und nur am Mittwochabend für 2 Stunden Zeit hat. Man

muss auch die Professoren einbeziehen. Sascha sagt ja, das ist kein einfaches Thema, wir müssen das einfach ansprechen.

Es folgen keine weiteren Wortmeldungen oder Fragen.

5. Intranet Budgetabwicklung

Mit Studio Mitte wurde ein Workshop abgehalten, worin die Anforderungen und mögliche Lösungsmöglichkeiten besprochen und erarbeitet worden sind. Für die unten genannten Änderungen liegt das Angebot bei 9.672,00 €.

Umfang des Angebots:

- Einnahmen Erfassung
- CSV & PDF Export für ELBA Import und Buchhaltung Import
- Performance Optimierungen
- Einbinden von Office Dokumenten in Knowledgebase

Sascha Bauer stellt den Antrag, die HV möge beschließen, die Firma Studio Mitte Digital Media GmbH mit der Umsetzung des Auftrags laut vorliegendem Angebot um 9.672,00 € zu beauftragen.

6 Stimmen dafür, keine Gegenstimmen, keine Enthaltungen – einstimmig angenommen.

6. Satzungsänderung / Funktionsgebührensatz

Sascha Bauer zeigt die Satzung her und erläutert dabei folgende Punkte:

- Der Anhang I (alte STV Zusammensetzung) wurde durch den Anhang II ersetzt. (neue STV Zusammensetzung)
- Der Anhang II wurde nun ergänzt und beinhaltet die Funktionsgebühren innerhalb der HV der FH OÖ
- Reduktion der Funktionsgebühren aufgrund der Notwendigkeit eines ausgeglichenen Budgets
- Darüberhinaus weitere Einsparungen, um finanzielle Flexibilität auch in Zukunft gewährleisten zu können

Der Vorsitz und das Wirtschaftsreferat weisen darauf hin, dass die Funkgebühren immer noch hoch sind und es Möglichkeiten gibt, diese anzupassen.

Alois Manhartgruber äußert Bedenken, dass bestimmte Punkte wie Ehrenamtlichkeit hier womöglich nicht ausreichend berücksichtigt werden. Samuel Seidl sagt, dass andere ÖHs es auf unterschiedliche Weise handhaben, abhängig von der Größe der Aufgabenbereiche der Funktionär*innen. Moritz Amerstorfer fragt, ob jemand weiß, wie es an anderen ÖHs geregelt wird. Er ergänzt weiter, dass es extrem schwierig sei, hier die Gebühren an die tatsächlich geleistete Arbeit der jeweiligen Personen anzupassen und man es immer wieder neu überlegen müsste. Sascha Bauer ergänzt, dass er es nicht für sinnvoll halte zu den Personen zu sagen: "Hey, du

arbeitest gerade weniger, aber laut Vereinbarung musst du das machen, und du arbeitest zu wenig für das Geld."

Manuel Achhorner schlägt vor, im Herbst Arbeitsgruppen zu den jeweiligen Funktionen zu bilden, die bewerten, wie sich die Positionen verändert und wie sich die Kosten für diese geändert haben, zum Beispiel, wenn jemand mehr mit dem Auto fahren muss. Eine jährliche Überprüfung der Funktionsgebühren würde Sinn machen, insbesondere mit Berücksichtigung der Inflation. Manuel schlägt vor, dass man einen Monat vor Ende des Wirtschaftsjahres die Kriterien des HSG anwendet und dann über neue Funktionsgebühren entscheidet.

Samuel Seidl wirft ein, dass er sich zu der Thematik Funktionsgebühren keine Meinung bilden kann, weil diese im Rahmen eines Jour fixe besprochen wurde und er an diesem nicht teilgenommen hat. Deswegen kann er nicht für den Antrag stimmen.

Sascha Bauer stellt den Antrag, die HV möge die vorliegende Satzungsänderung mit Inkrafttreten am 1. Juli 2023 beschließen.

5 Stimmen dafür, keine Gegenstimmen, 1 Enthaltungen –5 zu 0 angenommen

Johanna Riegler verlässt die Sitzung um 19:45 Uhr.

Die Sitzung wird von Sascha Bauer auf Anfrage um 19:45 Uhr für 15 Minuten unterbrochen.

Die Sitzung wird um 19:59 Uhr fortgesetzt.

Sascha Bauer setzt fort und sagt, dass man gerne noch mal über das Thema Funktionsgebühren sprechen könne. Manuel Achhorner stimmt zu und sagt, dass eine Diskussion jetzt zu diesem Zeitpunkt nicht notwendig ist. Es sollte ein nachhaltiger Prozess zur Anpassung der Funktionsgebühren geschaffen werden, um Wiederholungen in zukünftigen HVs zu vermeiden. Alois Manhartgruber schlägt vor, das Thema mit der Budgetplanung zu kombinieren und fairere Beiträge zu evaluieren. Ein Online-Termin zur Diskussion des Themas wird vorgeschlagen. Das weitere Vorgehen wird im Herbst beschlossen. Moritz Amerstorfer betont die Wichtigkeit einer zeitnahen Entscheidung bis zum Frühjahr aufgrund des Jahresabschlusses.

7. Gebarungsordnungsänderung

Unter Punkt 5.5 wurde der Bewirtungskosten Betrag von 15,00 € auf 17,50 € aufgrund der allgemeinen Teuerung erhöht.

Unter Punkt 5.6 wurde die Summe der KFZ-Refundierung von:

Fahrer*in 0,42 € + pro Mitfahrer*in 0,05 € auf

Fahrer*in 0,22 € + pro Mitfahrer*in 0,10 € angepasst.

Die Zielsetzung besteht darin, die Förderung von Fahrgemeinschaften im Vergleich zu individuellen Fahrten zu stärken. Zusätzlich wurde ein Absatz hinzugefügt, der die Erstattungsmöglichkeit bei Verwendung des Klimatickets ermöglicht.

Samuel Seidl und Alois Manhartsgruber unterstützen diese Ideen.

Sascha Bauer stellt den Antrag, die HV möge die vorliegende Gebarungsordnungsänderung beschließen.

5 Stimmen dafür, keine Gegenstimmen, keine Enthaltungen – einstimmig angenommen.

8. Wahl Wirtschaftsreferent Stellvertreter (Vorschlag: Oliver Höglinger)

Moritz Amerstorfer legt seine Position als Wirtschaftsreferent Stellvertreter aufgrund des Endes seines Studiums zurück. Der Vorschlag als Nachfolger ist Oliver Höglinger, welcher bereits als Sachbearbeiter im Wirtschaftsreferat tätig ist.

Die Wahl wird geheim mittels Wahlurne durchgeführt.

Sascha Bauer stellt den Antrag, die HV möge Oliver Höglinger ab 01. Juli 2023 als Wirtschaftsreferent Stellvertreter der HV FH Oberösterreich wählen.

5 Stimmen dafür, keine Gegenstimmen, keine Enthaltungen – einstimmig angenommen.

9. Personalia

Alexander Schurr legt seine Funktion als bildungspolitischer Referent aufgrund seines baldigen Studium-Endes zurück. Ivan Bralic hat sich für diese Stelle beworben und soll ab 01. Juli 2023 bestellt werden.

Die Wahl wird geheim mittels Wahlurne durchgeführt.

Sascha Bauer stellt den Antrag, die HV möge beschließen, Ivan Bralic ab 01. Juli 2023 als bildungspolitischen Referent wählen.

5 Stimmen dafür, keine Gegenstimmen, keine Enthaltungen – einstimmig angenommen.

10. Entsendung in Berufungskommissionen

Folgende studentische Vertretung soll in eine Berufungskommission entsendet werden:

Berufungskommission Campus Steyr

Studiengang Prozessmanagement & Business Intelligence (PMBI)

Vorschlag der STV: Petra Fuchs

Sascha Bauer stellt den Antrag, die HV möge beschließen, Petra Fuchs als Vertreterin der HV der FH OÖ in die Berufungskommission des Studiengangs Prozessmanagement & Business Intelligence zu entsenden.

5 Stimmen dafür, keine Gegenstimmen, keine Enthaltungen – einstimmig angenommen.

Berufungskommission Campus Steyr

Studiengang Global Sales and Marketing (GSM)

Vorschlag der STV: Nadine Pammer

Sascha Bauer stellt den Antrag, die HV möge beschließen, Nadine Pammer als Vertreterin der ÖH in die Berufungskommission des Studiengangs Global Sales and Marketing zu entsenden. 5 Stimmen dafür, keine Gegenstimmen, keine Enthaltungen – einstimmig angenommen.

11. Entsendung in Fachbeirat

Aufgrund des baldigen Studium-Endes von Viktoria Feichtinger, wird die Position im Fachbeirat nachbesetzt. Charles Walcher, Vorsitz Stv.1, möchte diese gerne übernehmen.

Daher lautet der Vorschlag folgende zwei Studierende zu entsenden:

- Sascha Bauer
- Charles Walcher

Sascha Bauer stellt den Antrag, die HV möge beschließen, Sascha Bauer und Charles Walcher in den Fachbeirat zu entsenden.

5 Stimmen dafür, keine Gegenstimmen, keine Enthaltungen – einstimmig angenommen.

12. JVA 23/24

Der neue JVA 23/24 wurden fristgerecht an alle Mandatar*innen versendet, in den ÖH Büros zur Einsicht aufgelegt und zusätzlich auf der Website zur Einsicht öffentlich gemacht.

Laura Haslinger erklärt, dass aus bereits besprochenen Gründen versucht wird, die Ausgaben zu reduzieren.

Sascha Bauer erwähnt die Änderungen hinsichtlich Budget für die STV-Schulung im Herbst, und dass es deswegen keinen Kick-off geben wird.

Laura Haslinger berichtet über die Mensaförderung und die Streichung des Wiref SB-Budgets, da die Stelle der Sachbearbeiter*in nicht nachbesetzt werden wird.

Das STV-Budget wurde von 50% auf 45% gekürzt. Laura Haslinger erläutert weiter, dass es am Campus Linz nur noch eine STV gibt und für die Lehrgänge an der FH OÖ eine STV in Linz ein Budget eingerichtet wurde. Moritz Amerstorfer fragt, ob die neue Lehrgänge STV darüber informiert wurde. Ja, die Lehrgänge STV wurde normal gewählt und etwaige Informationslücken werden bei der Herbst STV Schulung ausgeglichen.

Es gibt keine großen Punkte bei der Campus-Ausstattung. Samuel Seidl fragt, ob sich das Wirtschaftsreferat mit allen Referaten getroffen hat. Laura Haslinger bestätigt, mit der Ausnahme des bildungspolitischen Referats. Laura Haslinger ergänzt, dass die Treffen alle gut funktioniert haben. Moritz Amerstorfer und Artan Rexhepi sagen, dass Laura das gut gemacht hat.

Sascha Bauer stellt den Antrag, die HV möge den vorliegenden JVA 23/24 beschließen.
5 Stimmen dafür, keine Gegenstimmen, keine Enthaltungen – einstimmig angenommen.

13. Bericht/Anfragen zu Berichten von Referaten

Sascha Bauer bittet alle anwesenden Referate um einen kurzen Bericht.

Kollegium: Samuel Seidl berichtet, dass nichts Dringendes ansteht. Sascha Bauer fragt nach den Umfrageergebnissen der Befragung berufsbegleitender Studierenden zu deren Studienalltag und die dabei empfundene Belastung. Samuel Seidl antwortet, dass diese nicht gut ausgefallen ist und die Studierenden eine große Belastung wahrnehmen.

Campus Referat Wels: Merve Kilicdagi berichtet über einen Vorfall mit K.-o.-Tropfen am FH Campus Wels. Manuel Achhorer spricht das Thema sexuelle Belästigung an und betont die Bedeutung der Unterstützung für Betroffenen. Die FH bietet nun Testkits für Getränke an und ein Awareness Team soll gebildet werden.

Bipol Referat: Alex Schurr berichtet über Beschwerdefälle zu abgelegten kommissionellen Prüfungen, darunter ein Fall eines Linzer Studierenden. Die Beschwerdefrist bei Prüfungsergebnissen wurde verkürzt, was aus Erfahrung der vergangenen Semester als problematisch gesehen wird. Einige Fälle können deswegen nicht rechtzeitig behandelt werden, da kaum einer der Studierenden über diese Einspruchsfrist Bescheid weiß. Alex Schurr schlägt deswegen vor, sie auf vier Wochen zu erhöhen, da zwei Wochen oft nicht ausreichen.

Wref: Laura Haslinger berichtet, dass alle geplanten Feste abgewickelt wurden und bei der Boatmania in Steyr ein Gewinn von etwa 1.000 EUR erzielt wurde. Es gibt mehrere Unterstützungen für diverse Abschlussferien und der Jahresabschluss steht bevor. Das HGB-Referat von Manuel Achhorer hatte einige Probleme bzgl. Sommerfest im Mai, aber es gibt bereits Planungen für das kommende Jahr, um die Abwicklung zu verbessern.

International Referat: Artan Rexhepi berichtet über einen Ausflug nach Krumlov, der gut bei den Studierenden ankam. Außerdem wurde ein Volleyballturnier abgehalten.

Nachhaltigkeitsreferat: Alois Manhartsgruber berichtet, dass der Month 4 Sustainability dieses Jahr nicht so erfolgreich war wie erhofft. Es gab jedoch positive Rückmeldungen zu den div Events vor Ort. Er schlägt vor, in Zukunft mehr Ressourcen für solche Veranstaltungen einzusetzen. Der angebotene Fahrradstand war außerdem den ganzen Tag ausgelastet. Solche Aktionen zur Mobilitätswende sind sinnvoll, da sie den Studierenden direkte Vorteile bringen und gleichzeitig den Kontakt zur ÖH stärken. Eine kostenlose Unterstützung von der Radlobby war sehr willkommen, und er würde es gerne wiederholen, wenn es NachfolgerInnen gibt, die dies übernehmen möchten.

Alois Manhartsgruber berichtet weiter über die Teilnahme an der Nachhaltigkeits-AG: Die Integration von Nachhaltigkeitsaspekten an der FH war bisher sehr positiv. Es gibt einen guten Eindruck, dass tatsächlich Veränderungen angestrebt werden und die intrinsische Motivation vorhanden ist. Die Ergebnisse werden sich zeigen. Es wurden Ideen eingebracht, wie ein Workshop-Programm für Erstsemestriker und das Klimapuzzle. Es wurde auch ein Assessment-Center vorgeschlagen, um die Nachhaltigkeit an der FH zu kontrollieren. Der APCC-Report, der zu Beginn des Jahres für eine klimafreundliche Zukunft herausgebracht wurde, wurde ebenfalls berücksichtigt. Es gibt ein wissenschaftliches Grundgerüst, auf das man sich stützen kann, wenn wir sinnvolle Maßnahmen ergreifen wollen. Eine Nachfolge für das Referat wird noch gesucht, aber Alois werde zumindest bis September im Amt bleiben und möglicherweise sogar bis zum Frühjahr aufgrund seiner Bachelorarbeit.

Sascha Bauer setzt fort und zeigt über den Beamer den ausgearbeiteten Antrag zur Arbeitsgruppe zu Nachhaltigkeitsthemen an der FH, wie dies in der letzten Sitzung im Frühling besprochen wurde. Sascha Bauer übergibt Alois Manhartsgruber wieder das Wort. Dieser stellt den Antrag mit dem folgenden Titel vor:

Antrag #1 : Bildung einer Arbeitsgruppe zur „Entwicklung einer nachhaltigen Strategie für die ÖH FH OÖ“

Aus der letzten HV-Sitzung ist hervorgegangen, dass die Herausforderungen der aktuellen Polykrisen, insbesondere der Klimakrise, die volle Aufmerksamkeit von allen Personen, Organisationen und Institutionen fordern, da diese für alles Leben existenzbedrohend sind (und somit auch für ein Fortbestehen unserer Organisation).

Speziell Bildung und Wissenschaft (inklusive der Forschung), können glücklicherweise wesentlich zu grundlegenden und weitreichende Transformationen hin zu nachhaltigem Leben beitragen. Wir wissen aber - nicht nur aufgrund eigener Erfahrungen - sondern auch aufgrund des letzten Special Reports des APCC (Austrian Panel on Climate Change), dass Bildung und Wissenschaft aktuell

- nicht im nötigen Umfang zu einer nachhaltigen Entwicklung beitragen
- zur Verfestigung aktueller [nicht nachhaltiger] gesellschaftlicher Verhältnisse beitragen
- nicht auf Zukunftskompetenzen und Nachhaltigkeit fokussiert sind
- nötige Interdisziplinarität und transdisziplinäre Kooperation zwischen Wissenschaft und gesellschaftlichen Akteur*innen durch vorherrschende disziplinäre Strukturen benachteiligen
- bestehendes [nicht nachhaltiges] Wissen reproduzieren, statt eigenständiges und mündiges, an Werten von Nachhaltigkeit, ausgerichtetes Lernen und die Koproduktion von neuem Wissen zu fördern

Diese und viele andere Punkte können jedoch von uns, der Hochschüler*innenschaft, zum Beispiel durch

- laufenden Kontakt mit der Geschäftsführung und Mitarbeiter*innen der FH OÖ
- Anträge im Kollegium der FH OÖ
- eigene Lehrangebote

beeinflusst werden.

Zusätzlich kann sich auch die Organisation selbst und deren Angebote abseits von Bildung und Wissenschaft nachhaltig ausrichten. Dies betrifft z.B.

- Interne Supportprozesse (EDV)
- Managementprozesse (Strategie, Recruiting)
- Events
- Kooperationen

Für die strategische Änderung und nachhaltige Ausrichtung der ÖH, sowie Beeinflussung der FH OÖ zur nachhaltigen Entwicklung benötigt es jedoch klare Commitments und Ziele. Es muss klar werden, was sich die ÖH unter der Begrifflichkeit Nachhaltigkeit vorstellt, wie sie sich die Zukunft einer nachhaltigen ÖH und FH vorstellt und welche Maßnahmen dafür getroffen werden. Hierfür eignet sich eine Arbeitsgruppe, in welcher eben jene Punkte gemeinsam diskutiert und erarbeitet werden.

Ziele jener Arbeitsgruppe sind somit

1. Nachhaltigkeitsbegriff für die ÖH FH OÖ gemeinsam definieren

- z.B. mit Berufung auf planetare Grenzen, Pariser Klimaziele, UN SDGs,...

2. Vision, Mission und Zweck der ÖH FH OÖ im Einklang mit dem Nachhaltigkeitsbegriff gemeinsam ausarbeiten

- Wie stellen wir uns eine nachhaltige ÖH vor?
- Wollen wir evtl. Leuchtturm- Organisation im Hinblick auf Nachhaltigkeit sein?

3. Organisationale, strategische und operative Maßnahmen gemeinsam ausarbeiten

- Wie können wir Nachhaltigkeit sicherstellen?
- Welche Kooperationen können geschlossen werden?
- Welchen Vereinigungen können wir beitreten, oder sollen wir z.B. mit anderen ÖHs Vereinigungen bilden?

Organisatorisch läuft diese sodann folgendermaßen ab:

Die Arbeitsgruppe soll in mehreren Sitzungen die genannten Ziele erarbeiten und laufend in den ÖH Jour fixes und HV-Sitzungen deren Outcomes einbringen. Die Arbeitsgruppe kann und soll Fach- Expert*innen, sowie Stakeholder bei Bedarf in einzelnen oder allen Sitzungen hinzuziehen. Angehörige der Hochschüler*innenschaft dürfen sich als regelmäßige Teilnehmer*innen oder zur Teilnahme an einzelnen Sitzungen melden. Hierfür soll nach Beschluss eine Aussendung an die Mitglieder der Hochschüler*innenschaft erfolgen.

Samuel Seidl sagt, er finde die Idee sehr gut und gut durchdacht. Er hätte den Antrag jedoch gerne vorher gelesen, bevor er beschlossen wird. Sascha Bauer sagt, er wurde erst 1,5 Stun-

den vorher fertig und daher konnte er nicht mehr vorab verschickt werden. Alois Manhartgruber fragt, ob es inhaltliche Punkte gibt, die fehlen. Samuel Seidl sagt nein, er müsste sich einfach erst genauer einlesen.

Die Hochschulvertretung der Fachhochschule Oberösterreich möge daher folgendes beschließen:

Sascha Bauer stellt den Antrag, die HV möge die Bildung der Arbeitsgruppe „Entwicklung einer nachhaltigen Strategie für die ÖH FH OÖ“, mit dem zuvor genannten organisatorischen Ablauf und inhaltlichen Zielen beschließen. Die Leitung der Arbeitsgruppe hat der*die Nachhaltigkeitsreferent*in inne und wird im ersten Schritt ein Kernteam bilden. Jede wahlwerbende Gruppe hat das Recht, mindestens 1 Mandatar*in dafür zu entsenden.

5 Stimmen dafür, keine Gegenstimmen, keine Enthaltungen – einstimmig angenommen.

In der 2. ordentlichen HV-Sitzung im Wintersemester 23/24 wird innerhalb der Arbeitsgruppe entschieden, ob und wie lange die Arbeitsgruppe weiterbestehen soll.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen.

14. Allfälliges

Sascha Bauer fragt, ob es allfällige Themen gibt, die besprochen werden sollen.

Alois Manhartgruber fragt, ob auch Workshops im Rahmen der STV-Schulung geplant sind. Sascha Bauer sagt, dass sie darüber später noch reden können.

Es folgen keine weiteren Wortmeldungen.

Sascha Bauer bedankt sich bei allen für das Jahr und sagt, er habe dieses als sehr produktiv empfunden, auch wenn die Sitzungen lange dauern. Er empfindet es als wichtig, dass alle ihre Meinung sagen, auch wenn sie nicht der Meinung des Gegenübers entspricht. Er möchte sich außerdem bei allen bedanken, die heute das letzte Mal dabei sind. Es hat ihn sehr gefreut und er hofft, einige am 7.7. beim ÖH Sommerfest zu sehen, eine Anmeldung ist noch möglich.

----- Sascha Bauer schließt die Sitzung um 21:26 Uhr -----

Sascha Bauer
Vorsitzender der HV FH OÖ

Sofie Wakolbinger
Protokollführung